

Sowohl beim Stimmen, als auch beim Bau eines Clavichordes geht es auch um Fachsprache. Man kann sich streiten, ob das wichtig ist, solange man weiß, was eigentlich gemeint ist. Als professioneller Stimmer muss man manchmal aber auf Fachsprache bestehen, bzw. nachhaken, wenn man ahnt, dass eigentlich was anderes gemeint ist. Wenn eine Person fragt, wie viel Kilogramm Zugspannung auf einer Saite sind, um zu wissen, wann sie reißt, dann weiß ich, dass sie Newton meint und muss das nicht verbessern. Einheiten wie PS und Kilogramm werden immer noch lieber benutzt als Watt und Newton. Wenn aber zum Beispiel in einer Anfrage zu einer Stimmung gefordert wird, „ich solle Wohltemperiert stimmen“, dann muss ich nachhaken, denn auch wenn ich so einige Meinungen darüber kenne und erahne, so kann ich nicht wissen, was diese Person im Augenblick meint. Wenn jemand anderes fragt, „können sie diese fünf Töne einen Viertelton tiefer stimmen?“, dann frage ich nach, ob er nicht „Viertelkomma“ meint.

Mein Zwischenspiel soll also folgendes sein: Ich erstelle eine Ankreuzliste mit „Richtig oder Falsch“ Aussagen. Darin soll es um die korrekte Verwendung von Ausdrücken gehen. Wenn sie da glatt durchlaufen, ohne zu zögern, sind sie ein Experte, aber eigentlich soll es diesmal nur Spaß machen, mit Ausdrücken umzugehen, anhand der dummen Bemerkungen vielleicht lernen, was im Grunde gemeint ist. Manchmal merkt man auch nur, wie leicht man sich aufs Glatteis führen lassen kann.

Die Aussagen sollen präzise gemeint sein. Das heißt, wenn ich behaupte:

1. „Auf einem Clavichord wirken alle Saiten zusammen mit einer Kraft von mehreren Hundert Kilogramm Zugspannung“, dann ist das diesmal mit falsch anzukreuzen, auch wenn wir alle wissen, was gemeint ist und das nach einer einfachen Umrechnung in Newton eventuell richtig ist. Ich behaupte manchmal also Blödsinn, den man erkennt, wenn man die Fachsprache und den korrekten Ausdruck kennt.

Oder:

2. „Mitteltönig ist die Stimmung, bei der alle Terzen rein gestimmt werden“. Das ist auch falsch und liegt an dem Wort „alle“. Mitteltönig hat viele reine Terzen und eventuell alle dort, wo sie sie gebrauchen. Sie können aber so viele Tasten der Oktave hinzufügen, wie sie wollen, mindestens die letzte, (zum Beispiel ein His), wird keine reine Terz (ein Dis-is) mehr haben und gefragt war nach „allen“ Terzen.

Es gibt keine Scherzfragen (Was ist gelb und kann nicht schwimmen? Ein Bagger! Warum kann er nicht Schwimmen? Weil er nur einen Arm hat.), und jemanden reinlegen ist auch nicht beabsichtigt. Die Ausdrücke beziehen sich auf das Clavichord, und/oder sind im musikalischen Sinn zu gebrauchen. Ausdrücke mit Mehrfachbedeutung wie „Steg“ meinen nicht die kleine Brücke über ein Wasser. Wer glaubt alles richtig angekreuzt zu haben, kann mir das gerne zumailen, wenn er möchte und kann auch anonym. Dann, wenn alles richtig ist, gibt es als Belohnung eine CD mit Clavichordmusik. Es sind ganz einfache Aussagen dabei, aber auch recht schwierige. Es ist alles erlaubt, Google, Wikipedia, etc., denn ich denke, bei den schwierigen Fragen hilft nur das Fachwissen, ... so speziell ist unser Instrument eben ... Sollte niemand alles richtig haben, wird die erste Antwort mit den meisten Richtigen belohnt.

martin.kather@hamburg.de

Also, auf der nächsten Seite geht's los, mit 13 Aussagen, eine für jeden der 13 Töne einer in zwölf Teile geteilten Oktave:

	Richtig	Falsch
1. Clavichord bezeichnet nicht nur ein Musikinstrument, sondern auch das Band (Chord...) zwischen dem Schlüsselbein (Claviculum) und dem Brustbein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die „Mensur“ im Clavichord bezeichnet die Spanne in Millimetern für das Tasten-Maß einer Oktave im Instrument.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Jenes Teil im Clavichord, das die Saiten anschlägt, wird als „Tangente“ bezeichnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. 50 Cent + 50 Cent = 100 Cent.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Mit der Angabe „8'-Fuß“ ist die Länge des Clavichordes gemeint.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der Stimmstock ist ein Werkzeug zum Stimmen des Clavichordes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Mit „Schrank“ bezeichnet man im Clavichord das kleine Werkzeug-Kästchen meist links neben der Klaviatur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Das Clavichord hat keine „Auslösung“, die Taste bleibt während des Anschlags mit der Saite verbunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. „Bebung“ beschreibt die Wölbung im Resonanzboden, so dass das Instrument bei richtigem Anschlag beben kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Bei gebundenen Clavichorden befinden sich auf dem Steg viele kleine Bündel, wie bei der Gitarre, so dass man mit einem Saitenchor mehrere Tasten bedient.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Gebundene Clavichorde haben bei gleichem Tonumfang weniger Saiten als bundfreie Clavichorde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Ein Quintenzirkel wurde früher zum Anreißen der Teilung der Tasten in Quintabständen bei mehrfachgebundenen Clavichorden benutzt, um so, ohne Anwendung von Formeln und Rechnen die korrekten Abstände der Bindungen zu erzielen. Darum sind die Tasten bei Leipzig Nr.2 z.B. noch Viertel-Kreis rund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. 1. Wohltemperiert und 2. Gleichstufig und 3. Gleichschwebend bezeichnen alle drei unsere neue moderne Stimmung, bei der alle Töne in genau 12 gleichen Abstände gestimmt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Viel Spaß und Erfolg, euer Martin Kather ...